

R.Witzschel, Sagen, Sitten und Gebräuche  
aus Thüringen.

S. 289f.

Gegen Leibeschäden.

Nimm bei abnehmendem Monde ein Stückchen Schwarz-  
wurzel zwischen Daumen und Zeigefinger und gehe  
damit früh vor Sonnenaufgang stillschweigend zu  
dem Kranken, drücke mit der Wurzel + + + auf den  
Schaden und sage bei jedem + N.N. (vollen Namen)  
im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des  
heiligen Geistes. Ist dies geschehen, so gehe an  
einen Ort, wo der Patient so bald nicht hin-  
kömmt, mache ein Loch in die Erde, halte die Wur-  
zel in's Loch und sage: N.N. hier stecke ich die  
Wurzel in das Loch, davon vergehet dir dein Bruch  
im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des  
heiligen Geistes. Dies sprich dreimal. Ist dies  
geschehen, so lasse die Wurzel im Loche stecken,  
mache das Loch zu und gehe stillschweigend nach  
Haus. Hilft es das erstemal nicht, so kann man es  
dreimal ausführen, aber jedesmal bei abnehmendem  
Monde. Die Wurzel muss an einem Orte vergraben  
werden, wo sie bald und gut verfault.